



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

[www.cfri.de](http://www.cfri.de)

## GEBETSBRIEF

Januar 2015

**„Auf meine Warte will ich treten und auf dem Turm mich aufstellen, damit ich Ausschau halte und sehe, was Er mir sagen wird und was ich als Antwort weitergeben soll auf meine Klage hin!“ (Habakuk 2,1).**

### UNSEREN POSTEN HALTEN

**„... wenn der Herr nicht die Stadt behütet, dann wacht der Wächter umsonst.“ (Psalm 127,1b)**

Aus diesem Vers lernen wir, dass wir nur unsere Zeit verschwenden und ohne Erfolg bleiben, es sei denn, wir bleiben beständig darin und geben nicht auf, Jerusalem durch Gebet und Fürbitte zu schützen. Doch wenn wir „*unseren Posten halten*“ und durch Gebet unsere Fahne im guten Erdreich des Wortes Gottes tief verwurzelt halten, werden wir die Stadt als Wächter über Jerusalem für Gottes Zwecke behüten! „Ein unbekannter Dichter schrieb: ‚Ich war eine arme Seele in den tiefsten Abgründen der Verzweiflung, die die Höhen erklomm, als Antwort auf Gebet.‘ Wir können keine größere Liebe oder Sorge für (ISRAEL) zeigen, als zu sagen, ‚Ich bete für dich‘“ (Wort des Tages, 20.11.2014).

„*Hineh lo yanum, v'lo yishan, lo yanum v'lo yishan, Hineh lo yanum, v'lo yeshan, shomer, Yisrael.*“ Übersetzung: „... *der dich behütet, schläft nicht*“ (Psalm 121,3b) (Jewish Publication Society, 1917). Gott wird nicht müde. Er braucht keine kurzen Nickerchen, noch wendet Er sich von Seiner ewigen Liebe und Fürsorge für Sein auserwähltes Volk ab. Wir können es uns nicht leisten, nicht alles zu geben, um im Gebet und im Geiste wachsam zu bleiben. Wir müssen immer Ersthelfer im Gebet sein, der Bereitschaftsdienst, der jeden Moment bereit ist zu beten. In Israel gibt es immer wieder Notfälle, sie kommen fast jeden Tag vor. Gebet kann den Lauf der täglichen Vorfälle in Israel verändern.

„*So spricht Gott, der Herr: Das ist Jerusalem! Ich habe es mitten unter die Heidenvölker gesetzt und unter die Länder rings um es her*“ (Hesekiel 5,5). Der anstehende Konflikt in Israel wird die ganze Welt mit einbeziehen. Sacharja sagt (12,2-3), dass die Nationen mit irrationalem Verhalten auf die Einwanderung des jüdischen Volkes reagieren werden. Der Islam erachtet Israel als eine Beleidigung Allahs und des Islams, und müsse daher zerstört werden.

Nationen werden in den kommenden Konflikt miteinbezogen werden und werden sich verbünden, um die jüdische Präsenz in Jerusalem zu entfernen. Sie werden entdecken, dass deren Entfernung jeder Nation einen nationalen „Leistenbruch“ verursachen wird. Der dritte Weltkrieg wird um Jerusalem gekämpft werden. Diese Stadt ist der Nabel der

Erde. Sie ist auch eine Brücke, die Europa, Afrika und Asien verbindet, drei der großen Kontinente der Erde.



Die Erde hat ein Zentrum mit einer Kruste und Schichten. Israel ist das Zentrum der Erdoberfläche und der heiligste Fleck auf dieser Welt. Die Rabbiner lehren, dass das ewige Jerusalem direkt darüber ist, und Gott sitzt darüber und beobachtet die geliebte Stadt. Constantin fixierte sich auf das himmlische Jerusalem, und lehrte nicht über die Regierung Christis in Jerusalem hier auf Erden. 1000 Jahre lang wird Jerusalem das geistliche Zentrum der Welt und der Erdmittelpunkt sein. Wir sehen, dass die *Aliyah* (die Einwanderung des jüdischen Volkes) an Geschwindigkeit zunimmt. Doch auch ISIS marschiert rapide vor. Es gibt viel Opposition dagegen, dass Juden einen Fuß auf den Tempelberg setzen, da zwei Königreiche auf Kollisionskurs sind: das Königreich der Finsternis gegen das Königreich des Lichts.

Der Felsendom wird vom Islam als Zentrum der Erde angesehen. Islam steht in Konkurrenz zum Thron Gottes. Natürlich erkennen wir, dass Satan als Gottes Rivale hinter allem steckt. Es scheint, als laufe die Zeit aus. Juden und Christen beten denselben Gott an. Momentan können wir uns nicht auf den Messias einigen, doch darum wird sich Gott selbst kümmern, das ist zu groß für uns Menschen. Doch die Schlacht um Jerusalem ist in vollem Gange.

Sind wir wachsam? Beten wir? Sind wir bereit? Sind unsere Augen geöffnet? Das Licht der Erkenntnis des Wortes Gottes wurde in Jerusalem gegeben, und das Wort Gottes wird wieder aus Jerusalem hervorgehen. Da das hebräische Wort für Wächter „*notzrim*“ und auch das moderne hebräische Wort für Christ „*notzrim*“ ist (abgeleitet von „Nachfolger des Nazareners“, vom Wortstamm *natz-eret*), wird deutlich wer

die Wächter sind. Es gibt sonst niemanden, außer christliche Brüder und Schwestern, die für ihre Brüder und Schwestern in Israel in den Riss treten können. Beten Sie weiterhin für Israel. Da es im Zentrum der Erde liegt ist es notwendig, dass Gebetskrieger Ausschau halten, ob Ärger naht.

### LASSEN SIE UNS GEMEINSAM IN DEN THRONRAUM GOTTES GEHEN

In Stuart Dauermanns Artikel mit dem Titel „ISIS: Something Wicked This Way Comes“ („ISIS: Etwas Böses ist auf dem Weg hierher“), wird es klar, dass die albtraumhafte Welle der Gewalt an die entsetzliche Geschichte der Assyrer, die vormals im Nahen Osten lebten, erinnert. Sie wurden wegen ihrer Grausamkeit von den umliegenden Nationen verschmäht. Berichte über die Foltermethoden der Assyrer wurden in archäologischen Aufzeichnungen entdeckt. Menschen wurden bei lebendigem Leibe gehäutet oder aufgespießt. Als Gott Jonah aussandte, um Ninive zur Buße für ihre Bosheiten zu bewegen, kann man verstehen, warum der Prophet in die entgegengesetzte Richtung rannte. Gewalt war nichts Ungewöhnliches in der Antike ... das Leben war unglaublich wertlos ... der Verlust des Lebens war bedeutungslos. In Israel wird Mord als Vergehen gegen Gott selbst angesehen, da Menschen im Bilde Gottes erschaffen wurden.

- **Beten Sie** dafür, dass der Herr für diejenigen, die wegen ihres Glaubens unter der Unterdrückung durch ISIS leiden, eine Zuflucht sei. Bitten Sie den Herrn, dass Er sie mit Seinen Engeln beschützt. „*Denn er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen*“ (Psalm 91,11).
- **Beten Sie** dafür, dass der Frieden Gottes, der alle Erkenntnis übertrifft, die Herzen und Gedanken derer bewahrt, die durch boshafte Leute verletzt wurden oder traumatische Schocks erlitten haben. „*Denn wie die Leiden des Christus sich reichlich über uns ergießen, so fließt auch durch Christus reichlich unser Trost*“ (2. Korinther 1,5).
- **Beten Sie inbrünstig** für den Schutz der Führungskräfte vor Extremisten, die ihnen emotionalen und physischen Schaden zufügen wollen, um ihre Hoffnung zu zerschlagen. „*Errette mich, Herr, von dem bösen Menschen; vor dem Gewalttätigen bewahre mich! Denn sie haben Böses im Herzen und schüren täglich Streit*“ (Psalm 140,1-2).

„Meine Botschaft gilt den verabscheuten Juden: es gibt keinen Gott neben Allah, wir werden euch überall hin verfolgen. Wir sind eine Nation, die Blut trinkt. Wir wissen, dass es kein besseres Blut als das Blut der Juden gibt. Wir werden euch nicht in Frieden lassen, bis wir unseren Durst mit eurem Blut, und auch den Durst unserer Kinder mit eurem Blut gestillt haben. Wir werden nicht ruhen, bis ihr die muslimischen Länder verlassen habt.“ (Adham Ahmad Abu Jandal, letzte Botschaft eines Hamas Selbstmordattentäters, *Palestinian Media Watch*). Rabbiner Steven Purzansky erklärt warum Amalek darauf aus war, Israel zu vernichten (5.

Mose 25,17-19): Die jüdischen Weisen erklärten, „warum er ‚Amalek‘ genannt wurde“. **Es heißt Am Lak, „die leckende Nation. Amalek war darauf aus, Israels Blut wie ein Hund aufzulecken“** (Ohr Harayon). Dieser Bericht trug den Titel „Sie sind Wilde!“

- **Beten Sie** dafür, dass Gott Seine kämpfenden Engel aussendet, um den Geist der Gesetzlosigkeit und der Brutalität im Nahen Osten zu stürzen. Einige ISIS Anhänger sind möglicherweise schon in Israel eingedrungen, und wir müssen beten, dass Gott sich erhebt und Israel davor beschützt, weiterhin Opfer von aufrührerischer Gewalt zu sein. „*Über den Geringen und Armen wird er sich erbarmen, und die Seelen der Armen retten. Er wird ihre Seele erlösen aus Bedrückung und Gewalt, und ihr Blut wird kostbar sein in seinen Augen*“ (Psalm 72,13-14).
- **bleiben Sie beständig** gegen Fürstentümer, Kräfte, Herrscher der Finsternis und geistliche Heerscharen, die Angst benutzen um Leute zu manipulieren. ISIS, ISIL, die Hamas und palästinensische Gesetzesübertreter benutzen alle fortwährend Drohungen gegen Israel. „*... denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen*“ (Epheser 6,12).
- **Beten Sie**, dass der Herr Moslems und alle, die falschen Göttern oder Götzen folgen, vor der Herrschaft der Dunkelheit rettet und sie in das Königreich des Sohnes Gottes hineinbringt. „*Er hat uns errettet aus der Herrschaft der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe ...*“ (Kolosser 1,13).

Die Regierung Israels muss sich wieder einmal vereinigen. Bitte beten Sie für unseren Premierminister Benjamin Netanyahu, der sein Bestes gibt, die Nation auf rechter Weise zu führen. Er hat Fehler gemacht, doch ist er ohne Zweifel Gottes Mann für diese Stunde. Bitte beten Sie für ihn und seine Regierung, dass sie zusammenhalten, und sich gegenseitig im Geiste des Gottes Israels unterstützen. „*Mit Gott werden wir Gewaltiges vollbringen, und er wird unsere Feinde zertreten*“ (Psalm 108,14).

Mit viel Besorgnis und doch auch Hoffnung, bitte ich Sie weiterhin und fortwährend für Israel zu beten, so wie es der Leib Christi schon immer hätte tun sollen. Sie sind sehr wichtig für Gott und Er sieht Ihre Bemühungen im Gebet. Vielen Dank, dass Sie Ihren Posten fortwährend halten. Vielen Dank auch für Ihre Gebete für *Christliche Freunde Israels* in Jerusalem. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Informationen an Ihre Freunde weiterleiten könnten, und wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung für unseren fortlaufenden Dienst hier im Land ([www.cfjerusalem.org](http://www.cfjerusalem.org)).

Gott segne Sie aus Jerusalem,  
Sharon Sanders

„... wie es denn gerecht ist vor Gott, dass er denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis vergilt, euch aber, die ihr bedrängt werdet, mit Ruhe ...“ (2. Thessalonicher 1,6).

## PRO-PALÄSTINENSISCHE STUDENTEN AUF DIE MATTE GERUFEN

Kürzlich schrieb eine Afro-Amerikanerin einen offenen Brief an die Organisation „Studenten für Gerechtigkeit in Palästina“ („Students for Justice in Palestine“, SJP), welche an vielen amerikanischen Hochschulen prominent vertreten ist. Diese liberale Studentenbewegung predigt das Mantra „Befreiung für Palästina“. Sie verkleidet sich als Bürgerrechtsbewegung, doch mindestens eine Person glaubt, dass sie alles andere ist. Soweit ich es sehen kann ist das Problem mit dieser Bewegung, dass erstens kaum einer der Mitglieder versteht worum es geht, da ihr Verständnis des Nahostkonflikts begrenzt ist, und dass sie zweitens oft grundlose anti-israelische Gewalt ermutigen.

Der Name dieser Afro-Amerikanerin ist Chloe Valdary und sie macht einige sehr interessante Aussagen. Sie fängt so an: „Solltet ihr (sie spricht die SJP Bewegung an) darauf aus sein, das Vermächtnis der frühen islamischen Kolonisation des Nahen Ostens zu verkündigen, wodurch die Ureinwohner der Region vergewaltigt, geplündert, unterjocht, und ihnen ein Leben voller Verfolgung und Erniedrigung aufgebürdet wurde, dann habt ihr nicht das Recht euch als ‚Freiheitskämpfer‘ zu bezeichnen.“

„Wenn ihr eine rassistische Lehre der arabischen Vorherrschaft unterstützt und es euer Wunsch ist, als logische Folge dieser Lehre den jüdischen Staat zu zerstören, habt ihr kein Recht zu behaupten, dass die Vorurteile, die ihr kolportiert, irgendeine Form legitimen ‚Widerstandes‘ sind.“

„Wenn eure Helden Kleriker sind, die im Gaza sitzen und einen Völkermord intrigieren; die ihre eigenen Kinder auf Häusernächern platzieren, in der Hoffnung, dass diese in die Luft gejagt werden; die ihre Gangmitglieder mit Lob überschütten, wenn es ihnen gelang, jüdische Schulbuben zu ermorden und Versammlungsorte der Juden zu bombardieren, dann habt ihr kein Recht zu behaupten, dass ihr Verfechter menschlicher Tugend seid. Das seid ihr nicht.“

„Wenn eure Aktivitäten Trauer darüber beinhalten, dass die erbärmlich unfähigen Leistungen der Hamas-Raketenschützen dafür sorgten, dass nun Millionen von jüdischen Seelen noch am Leben sind und deren Kinder nicht durch die Raketen ermordet wurden, habt ihr kein Recht zu behaupten für Gerechtigkeit zu stehen. Ihr bekennet untadelig zu sein. Das seid ihr kategorisch *nicht*.“

„Wenn eure Idee eines gerechten Anlasses mit einschließt, jüdische Studenten auf dem Campus anzugreifen und einzuschüchtern, ihre Geschichte des Exils und der

Rückkehr anzuklagen und diese in euer eigenes Konterfei zu gestalten, habt ihr kein Recht zu behaupten dies im Namen von Freiheit und Meinungsfreiheit zu tun.“

„Ihr habt kein Recht, Regime zu verfechten, die ihr eigenes Volk ermorden, foltern und verfolgen, die sie absichtlich in Armut halten und Milliarden von Dollar von ihnen unterschlagen, und dann zu behaupten ‚pro-arabisch‘ zu sein. Das seid ihr nicht.“

„Ich habe kein Recht ein System zu verfechten, in dem Juden verwehrt wird Land zu kaufen, in bestimmte Gebiete zu reisen und eine solche Existenz erdulden müssen, nur weil sie Juden sind, und dann zu behaupten, dass ihr Gleichberechtigung für alle unterstützt. Ihr habt kein Recht dieses System zu bevollmächtigen, indem ihr Betriebe, Geschäfte und Unternehmen in jüdischem Besitz boykottiert, und dann zu behaupten, dass ihr ‚gegen Apartheid‘ steht. Das ist böse.“

Frau Valdary führt noch viele weitere gute Argumente auf und schließt mit dem folgenden Satz ab. „Es ist natürlich euer Vorrecht, weiterhin Plattitüden für eure Sache zu nutzen. Ihr habt natürlich das Recht Wörter wie ‚Gleichberechtigung‘, ‚Gerechtigkeit‘ und ‚Freiheitskämpfer‘ anzustimmen. Ihr könnt diese Wörter gerne so lange benutzen wie ihr wollt. Doch ich bin davon überzeugt, dass ihr keine Ahnung habt, was sie bedeuten.“ (*Tablet Magazine*; Chloe Valdary ist eine Beraterin für Richtigkeit in der Nahost-Berichterstattung in Amerika).

## JÜDISCHES MÄDCHEN IN KRITISCHEM ZUSTAND NACH EINER FEUERBOMBENATTACKE



Ayala Shapira (Photo von ihrer Familie bereitgestellt)

Es machte den Eindruck, als sollte die Aussage des Berichts in *Tablet Magazine* absichtlich verifiziert werden, als am Abend des 25. Dezembers (Donnerstag), ein palästinensischer Angreifer eine Feuerbombe auf das Auto von Avner Shapira warf, der gerade im Jerusalemer Stadtbezirk Ma'aleh

Shomron mit seiner elfjährigen Tochter Ayala nach Hause fuhr. Sowohl Vater als auch Tochter wurden in diesem Angriff verletzt. Ayala erlitt fast am ganzen Körper Verbrennungen dritten Grades und musste in ein künstliches Koma versetzt werden, während Ärzte fieberhaft um ihr Leben kämpften. (Berichtet in *Israel Today*)

Am Freitagnachmittag wurde berichtet, dass sich Ayalas Zustand leicht verbessert hatte, nachdem es den Ärzten gelungen war, einen kleinen Atemweg in ihrem schwer verbrannten Rachen zu öffnen. Am gleichen Tag erstach ein messerschwingender, palästinensischer Muslim zwei Polizeioffiziere, nachdem er von einem islamischen Gebetsgottesdienst vom Tempelberg gekommen war. Dem Angreifer gelang es vom Tatort zu fliehen, nachdem er einem der Offiziere in den Nacken und dem anderen in die Hand gestochen hatte. Zusätzlich zu diesen zwei Vorfällen ereigneten sich noch weitere Angriffe mit Steinen und Feuerbomben und andere physische Überfälle gegen Juden in und um Jerusalem, wodurch weitere Verletzungen verursacht wurden.

Die Anwohner sprechen von einer „stillen Intifada“, einer Welle von unterschwelliger, terroristischer Gewalt, die Jerusalems Einwohner zunehmend nervös macht (*Israel Today*, 26. Dezember).

## GEDANKEN ÜBER DEN FEUERBOMBENVORFALL

Die elfjährige Ayala, die schwer verletzt wurde als sie und ihr Vater am Weihnachtstag angegriffen wurden, erinnert mich stark an eine meiner Töchter im gleichen Alter (die Form ihres Gesichtes, ihre Haarfarbe, etc.). Zorn schwellt zu einem Grad auf, dem hier nicht gebührend Ausdruck verliehen werden kann. Manchmal denken wir, dass ein Spaten einfach mal als Spaten bezeichnet werden soll, ohne einen Eiertanz aufführen zu müssen. Heutzutage kann es unklug und sogar gefährlich sein Kriminelle und Terroristen als solche zu bezeichnen. Wir sind alle durch die „politisch korrekte Gesellschaft“ beeinträchtigt, doch diese Einstellung kann uns umbringen, genauso wie sie Juden umbringt. Doch nichts desto trotz scheint es so, als seien viele von uns darin gefangen.

Doch etwas Böses nicht zu kennzeichnen könnte in sich schon eine unmoralische Handlung sein. Die gesamte westliche Welt findet sich unter dem Einfluss eines totalitären Systems, das Böses als gut, und Gutes als böse bezeichnet. Ich glaube dies ist die große Täuschung der Endzeit, die vom Apostel Paulus in 2. Thessalonicher 2,9-12 beschrieben wird.

Pamela Geller ist eine Art Polemikerin, die gegen Islams Vordringen in die moderne Gesellschaft kämpft. Sie ist für ein Werbeschild in der New Yorker U-Bahn verantwortlich, auf dem steht: „In jedem Krieg zwischen zivilisierten Menschen und barbarischen, unterstützt die zivilisierten.“

Ich glaube, dass die jungen Männer, die das Auto der Shapira Familie bombardierten als „barbarisch“ und „unzivilisiert“ bezeichnet werden können. Zumindest waren sie unter der Leitung und dem Einfluss solcher Leute; Leute, die so viel Hass mit sich tragen, dass sie der Wahrheit und Gerechtigkeit gegenüber blind sind und keine Barmherzigkeit kennen. Es gibt noch so viel, was gesagt werden könnte, doch nun muss ich nur noch meinen Kopf schütteln und zusammenfassend fragen: „Wann wird die zivilisierte Welt aufwachen?“ Bitte beten Sie für die Einwohner Israels, sowohl für die Araber als auch für die Juden ...

**„... wie es denn gerecht ist vor Gott, dass er denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis vergilt, euch aber, die ihr bedrängt werdet, mit Ruhe gemeinsam mit uns, bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht, in flammendem Feuer, wenn er Vergeltung üben wird an denen, die Gott nicht anerkennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus nicht gehorsam sind.“**  
(2. Thessalonicher 1,6-8)

Im Messias, Lonnie C. Mings

**Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [medien@cfri.de](mailto:medien@cfri.de) mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“**

### Christliche Freunde Israels e. V.

Schwarzauer Str. 56  
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86  
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: [info@cfri.de](mailto:info@cfri.de)  
Internet: [www.cfri.de](http://www.cfri.de)

### Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA